

[E-BOOK] Paranoia fr Anfnger: Eine Reise in die Welt des Wahnsinns

# Paranoia fr Anfnger: Eine Reise in die Welt des Wahnsinns

*Von Ruben Zacharias*

*ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook*

*Ruben Zacharias*

## PARANOIA FÜR ANFÄNGER

*Eine Reise in die Welt des Wahnsinns*

DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #1060486 in BcherVerffentlicht am: 2009-09-03Abmessungen: 7.99 x .34b x 5.00l, .37 Pfund Einband: Taschenbuch148 Seiten | File size: 20.Mb

**Von Ruben Zacharias : Paranoia fr Anfnger: Eine Reise in die Welt des Wahnsinns** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Paranoia fr Anfnger: Eine Reise in die Welt des Wahnsinns:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wie geht man mit einer schizoaffektiven Psychose um? (Oder: Wie lebt man sein Leben so, wie man es braucht.)Von Christin

ZenkerHier wird der Ton des Erlebten, der autobiographische Duktus angeschlagen und recht enthusiastisch nimmt er den Leser mit in die Welt des Geschilderten. Die Geschichten sind ein Sog aus Unglauben, Wahn und fast bengstigen Bekenntnissen, die jedoch durch ihre Dekadenz und die Haltung zum Leben beim Leser ein Mehr! verlangen, dass durch die Inhalte durchaus eingelst wird. Paranoia fr Anfnger berhrt durchaus, weil es so nah klingt und man die Einstellung des Ich-Erzehlers sofort nachvollziehen kann. Der junge Lehrer eine recht mden, inaktiven und desinteressierten Berufsschulklasse gert am 6. Dezember 2006 in den Rausch eines psychotischen Ausbruchs, der von Verfolgungswahn aufgrund eines angekndigten Amoklaufs in Stuttgart ausgelst wird. Dem einfachen Nichterscheinen in der Schule folgen Besuche von Kollegen, bis der Rektor der Schule den sichtlich enttrckten Lehrer in eine psychiatrische Anstalt einliefert. Doch den Ich-Erzehler, der innerhalb des Buches seinen Namen nicht nennt, kann dieser Aufenthalt nicht stoppen. Die klare Tendenz zur Identifikation zum Autor lsst sich natrlich, auch durch den Buchrcken, der von der Odyssee des manisch Kranken erzht, der sich durch das Schreiben heilen konnte, nicht leugnen. Der Erzehler muss weg, er will nicht mehr lehren und dort sein, wo Leichen vor ihm sitzen. Er reist nach Bangkok, um dort einfach zu leben. Doch der Verfolgungswahn lsst ihn nicht los. Die Geschichte ist stark untergliedert und schildert das Denken in den Gedankensprngen, von denen der Erzehler immer wieder berichtet. So springt der Leser von 2002 ins Jahr 2006 und wieder zurck und nach vorn mit ihm, um das auszuloten, was man eine Psychose oder schlicht eine besondere Einstellung zum Leben nennen knnte. Das Buch ist ein Wechsel aus Dasein und Rckblick, die verschiedenen kleinen Geschichten und Anekdoten ergeben das Bild eines Menschen, der sich zum Schreiben und Leben verurteilt sieht und darber ein Buch geschrieben hat. Eigentlich spricht das Buch vom Problem des Lebens an sich, es versammelt die kleinen und groen Geschichten sogenannter gescheiterter Menschen in sich und schreibt ber diese. So ist der Erzehler zum Einen das Opfer des eigenen Seins, aber nicht nur er, nicht nur er kann mit dem Leben und dem eigenen Existieren nicht umgehen, wie sich das die Gesellschaft der Aufrechten wnscht. Alle, die ihn umgeben, haben mehr oder weniger Probleme. Am Ende steht immer wieder die Frage: Wie geht man mit einem anderen Menschen um? Wie geht man miteinander um? Das man solche Fragen nicht pauschal beantworten kann, scheint logisch und verstndlich. Ruben Zacharias unterstreicht dies, indem er schlicht mit einem neuen Kapitel das Thema wechselt. Manchmal erscheinen diese Wechsel dem Leser ein wenig zu berhastet, wenn auch der Bogen zum Thema des Buches immer wieder gesponnen wird. Ruben Zacharias erzht vom Hier und Jetzt, vom Damals und Heute und vergleicht das eben Gewesene mit der schon recht bekannten Vergangenheit. Dabei wird das fraktal Bekannte in dem gesucht, was da gewesen ist. Im Rckblick scheint sich das gelebte Leben besser zu verstehen, fr die vor einem liegende Zukunft jedoch ist sie dennoch keine Antwort, kein mterlicher Hafen oder die sichere Route zum gewollten Ziel. Diese Zukunft muss man einfach einschlagen. Vielleicht muss man sich, in borgesianischen Worten, einfach darber klar werden, dass es keinen Unterschied gibt zwischen der Realitt und dem Denken, dem Traum und der Wirklichkeit. Die Mythologie ist der Ursprung des Menschen, glaubte Borges. Auch der Erzehler des Buches sucht seine Ursprnge in Bchern psychologischer Natur oder: "Whrend ich hungerte, las ich religiose Bcher: Von Augustinus bis Joseph Ratzinger. Auf einmal hatte ich wieder Energie und freute mich auf jeden neuen Tag. Vielleicht htte ich doch Pfarrer werden sollen." Dabei bleibt die Sprache, so dster das Thema und so unheimlich berschlagend die Zeilen und Kapitel daher kommen, immer flink und flott und ist mit einem augenzwinkernd pointierten Ausdruck gespickt. Immer wieder auch flicht Ruben Zacharias Knstler und Schriftsteller in seine Gedanken ein, um deren Lebenswahrnehmung an seiner zu messen. "In den letzten Tagen vor dem Ausbruch der Psychose las ich noch Peter Sloterdijks Kritik der zynischen Vernunft. [...] Tausend Seiten Philosophie, die ich atemlos verschlang." Genau so gibt sich der Erzehler den Gedanken an Klaus Kinski hin und lebt im Trotz gegen das Normale und Alltgliche, das mit dem Drang zum Schreiben nicht bereinstimmt. Bcher zu schreiben ist der Drang des jungen Autors, der hier seine Geschichte niederschreibt. Sie ist glaubhaft und wahrhaft unglaublich zugleich. Was schreibt dieser Mensch, wie schreibt dieser Mensch, wenn er nicht seine eigene Geschichte niederpinselt? Das wre eine Frage, die Ruben Zacharias noch zu beantworten hat. Der Leser dieses Buches wartet gespannt darauf. 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Liest sich wie ein Thriller! Von Si Mone Der Autor, ein Lehrer, erzht von einer Psychose, die am 6. Dezember 2006 ausbricht, als ein Amoklauf angedroht wird. Er schwntz die Schule und beginnt eine Odyssee nach Thailand, wo er es sich "gut" gehen lsst. Er vermutet hinter jedem und allem eine Verschwrgung. Er schreibt, die Krankheit war bestimmt schon frher, da nur am 6. Dezember brach sie aus. Es stimmt, was im Klappentext steht - das Buch liest sich wie ein Thriller, obwohl es eine Biographie ist. Der Autor erzht gehetzt und in flssiger Sprache von seiner Krankheit, man kann gar nicht anders als stndig weiterzulesen bis es zu Ende ist. Dies alles aufzuschreiben und zu verffentlichen hat bestimmt viel Mut erfordert, da einen ja schon viele kennen, besonders wenn man Lehrer ist. Trotzdem gibt er uns Leser hier einen tiefen Einblick in die Welt des Wahnsinns und er lsst nichts aus und beschnigt auch nichts. Die Biographie war sehr spannend zu lesen und auch sehr interessant, so Bcher lese ich nicht alle Tage. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. ein interessantes, bengstiges, ein wichtiges Buch. Von Bcherelfe Mit "Paranoia fr Anfnger" lsst Ruben Zacharias uns an seinem Weg in und schliesslich auch aus der Paranoia teilhaben. Seine Sprache hat etwas Atemloses, seine Angst schon fast etwas Ansteckendes. So kurz das Buch mit seinen 146 Seiten auch ist, so wenig mochte ich es in einem Zug durchlesen. In der Hlfte habe ich es sptabends

weggelegt um es am nächsten Tag fertig zu lesen. Fazit: Ein interessantes, beängstigendes, ein wichtiges Buch. Lesen!

Kurzbeschreibung "Paranoia für Anfänger" ist eine Autobiographie, die sich wie ein Thriller liest. Eine Expedition in den Dschungel der menschlichen Seele: Wild, düster und sehr bizarr. Ruben Zacharias erzählt, wie er zuerst manisch und dann paranoid wird. Eine Irrfahrt führt ihn bis nach Bangkok. Am Ende dieser Odyssee stellen die Ärzte fest: Zacharias leidet unter einer Psychose. Doch die Tabletten stellen ihn nur ruhig. Die Therapien lassen ihn kalt. Die Heilung beginnt erst mit dem Schreiben. In der Erinnerung begibt er sich erneut auf jene Reise in die Welt des Wahnsinns, die sein Leben radikal verändert hat.

Über den Autor und weitere Mitwirkende: Geboren 1971 in Badisch-Sibirien. Studium in Heidelberg: Germanistik, Politik und Geschichte. Redakteur der Zeitschrift "metamorphosen". Als Werbetexter arbeitete er für BMW und die Bayerische Landesbank. Heute unterrichtet er an einer Stuttgarter Berufsschule.